

U446 27-882/2

Budapest, den 30.1.62

Sehr geehrte Frau Doktor Kern!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 17. 1. Was mich betrifft, so überlasse ich Ihnen gerne den Teil meines Sartre-Aufsatzes, den Sie veröffentlichen wollen. Jedoch über die Übersetzungsrechte gerade dieses Buches verfügt die Firma Nagel in Paris. Sie müssen sich also an diese wenden. Unsere Übereinkunft mit dem Verlag ist, dass er auf das halbe Honorar Rechte hat. Ich bitte Sie daher, wenn Sie mit ihm die Vereinbarung getroffen haben, diese Hälfte, sowie ein Belegexemplar des Sammelbandes mir zuzuschicken.

Da der Aufsatz 1947-geschrieben wurde, bitte ich Sie der Veröffentlichung die folgende kleine Bemerkung zuzufügen:
"Diese Bemerkungen sind 1947 entstanden und als Kritik der damaligen Anschauungen Sartres, halte ich sie auch heute für richtig. Seitdem hat aber Sartre seine Stellungnahme zum Marxismus theoretisch wie praktisch vielfach verändert. Ich verfolgte mit grösster Hochachtung sein mutiges Auftreten in einigen entscheidenden politischen Fragen. Auch in der

MTA FIL. INT.
Lukács Archi

./.

theoretischen Arbeit Sartres konnte ich wichtige Wandlungen seiner damals geäußerten Meinungen feststellen. Leider gestatten mir andere Arbeiten nicht, mit den so entstandenen neuen methodologischen Positionen Sartres und ihren Konsequenzen auseinanderzusetzen. Wenn ich also hier nur kurz, ohne die Möglichkeit einer Begründung aussprechen, dass ich auch den neuesten theoretischen Standpunkt Sartres für äusserst problematisch halte, so fühle ich mich doch verpflichtet festzustellen, dass dieser von den hier kritisierten in mancher Hinsicht grundlegend verschieden ist".

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr

ergebener

NYA FIL INT.
Lukács Arch?

Georg Lukács

Budapest, den 10. 5. 62

Verehrte Frau Kern!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 29. April. Es tut mir sehr leid, dass der Verlag Nagel mit seinen übertriebenen Forderungen die Veröffentlichung unmöglich gemacht hat, da er aber die Rechte besitzt, kann ich nichts machen. Ich erinnere mich nicht genau, ob Ihr Plan sich nur auf den französischen Existentialismus oder auf den Existentialismus überhaupt bezieht; im letzteren Fall könnte man daran denken, dass Sie evtl. meinen Aufsatz über Heidegger /Zerstörung der Vernunft/ 389-412/ veröffentlichen könnten. Hier verfüge ich allein über das Recht der Veröffentlichung. Ich würde in diesem Fall das Honorar Ihrer Erwägungen überlassen und meine einzige Bedingung wäre, dass die Veröffentlichung bei Ihnen kein rechtliches Hindernis für eine Veröffentlichung des ganzen Buches in englischer Sprache bilden könnte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.